

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Tokio

und **Antwort** vom 11. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16263

vom 31. Juli 2023

über die Städtepartnerschaft Berlins mit Tokio

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Tokio?

Zu 1.: Die Beziehungen zwischen den „Wertepartnern“ Berlin und Tokio gestalten sich seit vielen Jahren ausgesprochen freundschaftlich und als für beide Seiten sehr konstruktiv. Das gilt für die Bereiche Kultur und Sport und insbesondere für die Themenfelder, in denen Berlin und Tokio vor sehr ähnlichen Herausforderungen stehen, und die für die Zukunft beider Hauptstädte aktuell und relevant sind. Das sind u.a. der Umgang mit den Folgen des Klimawandels, gesellschaftliche Veränderungen wie der demografische Wandel und technologische Umwälzungen wie die Digitalisierung sowie veränderte Anforderungen an urbane Mobilität und Smart City. Im Bereich Startups kooperieren die beiden Metropolen eng im Rahmen der Initiative AsiaBerlin.

Getragen wird die Städtepartnerschaft von den beiden Stadtverwaltungen und einer Vielzahl an zivilgesellschaftlichen Akteuren. Hervorzuheben ist das große Engagement des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin JDZB, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin DJG sowie der japanischen Botschaft in Berlin und der deutschen Botschaft in Tokio.

Darüber hinaus unterhält das Bezirksamt Mitte von Berlin eine Partnerschaft mit dem Tokioter Stadtbezirk Shinjuku.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Tokio?

Zu 2.:

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) schreibt jährlich ein dreimonatiges Aufenthaltsstipendium in Tokio für Berliner Künstlerinnen und Künstler der Sparte Bildende Kunst aus. Der Kooperationspartner vor Ort ist Tokyo Arts and Space (TOKAS). Die Stipendien sind zur künstlerischen Weiterentwicklung von professionell arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern bestimmt und werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Die Nominierung für das Stipendium trifft TOKAS, nachdem die Berliner Jury die Vorauswahl getroffen hat.

2019:

2019 feierten Berlin und Tokio das 25-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum. Über das ganze Jahr fanden eine Reihe an Aktivitäten in ganz unterschiedlichen Bereichen statt.

Februar:

Konzert der DJG Berlin in der japanischen Botschaft. Darüber fand ganzjährig eine Vortragsreihe der DJG im Roten Rathaus statt.

April:

Eröffnung der Ausstellung „Tokyo Curiosity 2019“ der Tokioter Künstlergruppe Tokyo-Ga mit fotografischen Impressionen und Video-Installationen aus dem Tokioter Stadtteil Shibuya durch den damaligen Regierenden Bürgermeister im Roten Rathaus mit anschließendem Empfang.

Mai:

Teilnahme des Berliner Fußballverbandes mit einem Berliner Jugendauswahlteam an dem „Tokyo U-14 International Youth Football Tournament 2019“ in Tokio. Das Turnier wurde vom Tokyo Metropolitan Government gemeinsam mit dem Tokioter Fußballverband organisiert. Seit 1997 bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie war der Austausch im Jugendfußball fester Bestandteil der Städtepartnerschaft.

Besuch des damaligen Regierenden Bürgermeisters in Begleitung einer Berliner IHK-Wirtschaftsdelegation Tokio sowie Teilnahme an der internationalen Konferenz „U20 – Urban 20 Mayors Summit“. Der Besuch wurde von Berlin Partner mit der Markenkampagne „Freiheit Berlin Tokio“ flankiert.

Juni:

Internationales U-15 Jugendfußballturnier in Berlin anlässlich der jeweiligen 25-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläen mit Teams aus Berlin und den Berliner Partnerstädten

Jakarta, Tokio und Peking. Das Turnier wurde gemeinsam vom Berliner Fußballverband, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und der Senatskanzlei organisiert.

Oktober:

Schirmherrschaft des damaligen Regierenden Bürgermeisters für die Gastspielreise des DSO Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin nach Tokio. Der damalige Bürgermeister und Senator für Kultur begleitete die DSO-Gastspielreise vor Ort in Tokio und führte u.a. Gespräche mit Vertretern des Tokyo Metropolitan Government.

Besuch von drei Fachdelegationen des Tokyo Metropolitan Government in Berlin bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu den Themen öffentlicher Wohnungsbau, soziale Stadt und barrierefreies Wohnen.

Besuch von fünf Trainern der Judo Federation of Tokyo Berlin und Durchführung eines Judo-Trainer-Austausch mit einem zweitägigen Trainings-Workshop für Trainer und Jugendliche. Der Judo-Trainer-Austausch war ein Kooperationsprojekt zwischen dem Tokyo Metropolitan Government, der Tokyo Sports Benefits Corporation, der Judo Federation of Tokyo und dem Judo Verband Berlin, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und der Senatskanzlei.

November:

Workshop „Is loud enough?“ zu experimenteller Musik „mit Musikerinnen und Musikern aus Berlin und Tokio im Goethe Institut in Tokio.

JDZB-Symposium zum Thema „Tokyo and Berlin: Universal Design und Stadtentwicklung“ mit einem Fach-Beitrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Seminar des Tokyo Metropolitan Governments zum Thema „Global Partners Seminar: City Growth through Promotion of Sports“ in Tokio mit einem Fach-Beitrag der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Bundesweiter Manga-Wettbewerb der DJG mit Preisverleihung und Ausstellungseröffnung der prämierten Arbeiten im Roten Rathaus. Im Anschluss wurden die prämierten Wettbewerbsbeiträge im Rahmen des Manga-Wettbewerbs der Japanisch-Deutschen Gesellschaft in Tokio gezeigt.

2022:

Ganzjährige Vortragsreihe der DJG im Roten Rathaus anlässlich des Jubiläums „160 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Japan 2021/2022“.

März:

Eröffnung der Ausstellung „Japans Meisterwerke der Holzarchitektur – Photographien von Fujisuka Mistumasa“ im Roten Rathaus mit Grußworten der damaligen Staatssekretärin und Bevollmächtigten, des japanischen Botschafters, des Direktors des Japanischen Kulturinstituts Köln und der JDZB-Generalsekretärin. Im Anschluss fand ein Empfang im Wappensaal statt.

August:

Gespräch über die Städtepartnerschaft Berlin-Tokio der damaligen Staatssekretärin und Bevollmächtigten mit dem Special Advisor to the Governor of Tokyo am Rande der Konferenz „U20 Mayors Summit“ in Jakarta.

September:

Eröffnung des 25. AsiaBerlin Summit in Berlin mit einem Video-Grußwort der Gouverneurin von Tokio. Besuch des Summits durch eine Delegation aus Tokio.

November:

Fachbesuch einer Delegation des Tokyo Metropolitan Governments in Berlin und Expertengespräche zum Thema Energieeffizienz im Wohnungsbau mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

Eröffnung der Konferenz „Vision Network by Female Governors an Mayors Conference“ in Tokio mit einem Video-Grußwort der damaligen Regierenden Bürgermeisterin.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre?

Zu 3.: Berlin hat großes Interesse, die bestehende gute Zusammenarbeit mit Tokio fortzuführen und noch weiter zu vertiefen. Dazu wird auch das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr genutzt werden.

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) beabsichtigt die Fortsetzung des jährlichen Residenzprogramms in Tokio für Berliner Künstlerinnen und Künstler.

Dem Senat ist es ein besonders wichtiges Anliegen, das Engagement im „Rainbow Cities Network“ (RCN) fortzusetzen. Das Land Berlin ist Gründungsmitglied des RCN. Das Engagement Berlins im RCN ist in den gemeinsamen Richtlinien der Regierungspolitik explizit vorgesehen sowie im Maßnahmenplan des Berliner LSBTI-Aktionsplans (IGSV). Berlin wird sich u.a. in diesem Rahmen auch zukünftig für die Rechte und den Schutz queerer Menschen weltweit einsetzen, auch in Bezug auf Berlins Partnerstädte und konkret Tokio.

4. Welche Themen sollen in der Partnerschaft mit einer der größten Metropolenregionen der Welt in den nächsten Jahren vorrangig bearbeitet werden?

Zu 4.: Die Städtepartnerschaft umfasst das ganze Themenspektrum der Beziehungen zwischen Berlin und Tokio. Dazu gehören u.a. Kultur, Sport sowie Bildung und Wissenschaft. Vorrangiger inhaltlicher Schwerpunkt wird weiterhin der Austausch zu neuen Ideen und innovativen Lösungen im Umgang mit den gemeinsamen Herausforderungen bei Klimawandel, Demografie und sozialer Zusammenhalt, Digitalisierung, urbane Mobilität sowie Startups und Smart City sein. Insbesondere die Bereiche Startups und Smart City bieten vielfältige Anknüpfungspunkte und haben auch das Potenzial, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

5. Existieren Planung für das 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr? Wenn ja, welche?

Zu 5.: Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Tokio 2024“ ist der Besuch des Regierenden Bürgermeister in der Partnerstadt Tokio geplant. Er folgt damit einer Einladung der Gouverneurin von Tokio. Ebenfalls auf Einladung der Gouverneurin von Tokio, wird der Regierende Bürgermeister an der internationalen Konferenz „G-NETS Global City Network for Sustainability – Leaders Summit“ teilnehmen. Ziel des Besuchs in Begleitung einer Berliner Wirtschaftsdelegation ist auch die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Berlin und Tokio insbesondere in den Bereichen Smart City, Startups und Wissenschaft.

Das konkrete Programm für das Jubiläumsjahr 2024 entsteht im Zusammenwirken der Senatskanzlei mit dem Tokyo Metropolitan Government sowie mit den Senatsverwaltungen und weiteren Akteuren (u.a. DJG, JDZB, japanische Botschaft in Berlin, Deutsche Botschaft in Tokio, Goethe Institut in Tokio).

6. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 6.: Es wurden folgende Mittel aus dem Berliner Haushalt aufgewendet:

2019:

Aufenthaltsstipendium in Tokio für Berliner Künstlerinnen und Künstler:	9.000,00 €
Austausch und Mittagessen des Protokollchefs mit TMG-Vertretern:	495,00 €
Ausstellung „Tokyo Curiosity 2019“:	28.071.66 €
RBm-Besuch in Tokio mit Berlin Partner Markenkampagne:	176.346,51 €
U-15 Jugendfußballturnier:	10.943,81 €
Dolmetscher / Gespräch Sen Lederer mit TMG:	340,00 €
Judo-Trainer-Austausch:	1.660,00 €
DJG-Manga-Wettbewerb:	800,00 €
DJG- Vortragsreihe und Konzert:	936.65 €
Dolmetscher / RBm-Gespräch mit Mitsubishi:	892,50 €

2022:

Aufenthaltsstipendium in Tokio für Berliner Künstlerinnen und Künstler:	9.000,00 €
Foto-Ausstellung „Japans Meisterwerke der Holzarchitektur“:	1.287,20 €

Berlin, den 11. August 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär
für den Chef der Senatskanzlei